

Landkreis Gießen		Gießen, 29.02.2012	
Der Kreisausschuss			
Dezernat I Die Landrätin	Name	Anita Schneider	
	Telefon	06 41 - 93 90 17 37	
	Fax	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail	anita.schneider@lkgi.de	
	Gebäude	F	Zimmer F112a

Bericht zum Berichtsantrag zur Arbeit der Kreisvolkshochschule

Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) vom 14.11.2011

Beschluss des Kreistages vom 12.12.2011

Der Kreistag hat mit Beschluss vom 12.12.2011 den Kreisausschuss beauftragt, die nachstehenden Fragen zu beantworten

Frage 1:

In welchen Fachbereichen / Themen werden künftig neue Potentiale und Aufgaben der Arbeit der KVHS – auch in Kooperation bzw. Abgrenzung zu den anderen Weiterbildungsträgern im Rahmen des Hessencampus – gesehen (z. B. hinsichtlich der Integration ausländischer Bürger, der großen Zahl von Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss, der beruflichen Qualifikation oder der wachsenden Zahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft)?

Antwort:

Die KVHS wird

- ihr zielgruppenbezogenes Marketing weiter optimieren,
- den Lebenslaufbezug in allen Angebotsegmenten weiter verstärken sowie (erwerbs-)biografische Brüche und individuelle Lernbiografien passgenauer berücksichtigen,
- verstärkt inhaltlich völlig neue Bildungsangebote konzipieren.
- Weiterbildungsberatung, Lernberatung, Kompetenzfeststellung - als neue, qualitätsgesicherte Serviceangebote - sowie die Analyse der Zugangsmotive und der gesellschaftlichen Bedarfe gewinnen an Bedeutung und Notwendigkeit. Sie erfordern hohe Professionalität auf Anbieterseite.

- Auffallend ist der steigende Bedarf an passgenau konzipierten Bildungsangeboten auf Abruf
- Der Einsatz neuer Lehr-/ Lernmethoden (z. B. Blended-Learning) ist eine klare Herausforderung. Der Transfer von hochsubventionierten Forschungs-/ Praxis-Modellen in den bezahlbaren Bereich der Weiterbildung steht an und damit einhergehend entsprechende Personalentwicklung der HPM und DozentInnen der kvhs

Die Regionalisierung, Kooperation und Vernetzung unterschiedlicher Bildungsträger (z. B. in HESSENCAMPUS) wird als Strategie zum Erfolg gesehen und gesucht - mit dem Ziel wachsender Transparenz und Strukturbildung, einer verbesserten Orientierung für Anbieter und BürgerInnen und einer professionalisierten Bedarfsermittlung

Anmerkung zur Themenbreite der kvhs in Gegenwart und Zukunft. Die Kreisvolkshochschule arbeitet im Rahmen eines gesetzlichen Bildungsauftrages und mit einem umfassenden Bildungsbegriff. „Bildung ist der dauerhafte, lebenslange Prozess sich selbst, die Gesellschaft und die Welt zu verstehen und entsprechend zu handeln. Bildung befähigt gleichermaßen zu verantwortlicher Selbstentfaltung, Teilhabe an demokratischer Gesellschaft und Teilhabe am wirtschaftlichen Leben.“

In den Empfehlungen des Europäischen Parlaments und Rates wird Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit als eine von acht Schlüsselkompetenzen allgemeiner und beruflicher Bildung explizit gleichrangig mit z. B. fremdsprachlicher oder naturwissenschaftlich-technischer Kompetenz gefordert. Dies schlägt sich in der Programmstruktur der kvhs nieder.

Frage 2:

In welchen Kommunen / Regionen des Kreises bestehen Ungleichgewichte und Herausforderungen für die künftige Arbeit? Wie können diese beseitigt werden?

Antwort:

Demografisch bedingte Veränderungen hinsichtlich der Alterskohorten und Milieus, eine ggf. wirtschaftlich begründete Verschlechterung der regionalen Infrastruktur sind Herausforderungen, die kompensierend lokales Engagement und Förderung brauchen. Lokales Nachfragepotenzial, Verfügbarkeit qualitativ passender Unterrichtsraume, verkehrstechnisch passable Anbindung für Teilnehmende und DozentInnen müssen im Blick der kvhs und der Kommunen bleiben.

Die benannten Risiken gelten perspektivisch für alle Kreiskommunen. Sie sind für die kvhs Triebfeder für aktive Kooperationen, intelligentes Netzwerkmanagement und Clusterbildung in der Fläche (siehe auch Programmheftstruktur der Außenstellen in Regionen 1 - 4)

Anmerkung zu den nachfolgenden Fragen 3 – 10:

Die Beantwortung bezieht sich auf die Statistik des Hessischen Volkshochschulverbandes (hvv) und die zu Grunde liegenden Daten der DIE / dvv Statistik, (Berichtspflicht der vhs(n) im Zuge des jährlichen Verwendungsnachweises gegenüber den Kultusministerien)

Die Statistik des Hessischen Volkshochschulverbandes für die Jahre 2007 – 2009 wird ergänzend vollumfänglich als pdf-Datei für die Kreistagsmitglieder bereit gestellt. Das Einverständnis wurde beim Hessischen Volkshochschulverband (Copyright) eingeholt.

Um die Lesbarkeit der statistischen Auswertung zu sichern, wurde die Darstellung auf drei Varianten - die Daten der kvhs Landkreis Gießen, der hessischen vhsn gesamt und der(vhs) Lahn/Dill - beschränkt.

Durch die Angabe der jeweiligen Quelle ist die Vergleichsmöglichkeit mit Daten weiterer Landkreise gegeben. TABELLE siehe Anlage

Frage 3

Wie viele Kurse und wie viele Unterrichtsstunden wurden in 2007, 2008, 2009 und 2010 (wenn schon möglich) je 1000 Einwohner – auch im Vergleich zu ähnlichen Landkreisen wie Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis, Wetterau oder Limburg-Weilburg o. a. – durchgeführt?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle (Quelle hvvBlatt 17)

Frage 4

Wie stellt sich die Weiterbildungsdichte (Unterrichtsstunden je 1000 Einwohner) in diesem Zeitraum im Vergleich dar?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle (Quelle hvvBlatt 17)

Frage 5

Wie hat sich die Zahl der Teilnehmenden in diesem Zeitraum – auch im Vergleich – entwickelt?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle (Quelle VWN Berichtsbogen Blatt 9)

Unterfrage

Wie waren dabei die Anteile nach Geschlecht und Alter?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle (Quelle VWN Berichtsbogen Blatt 9; hvv Blatt 29)

Die Angaben liegen nur für den Landkreis Gießen und für Hessen gesamt vor.

Frage 6

Welche Fachbereiche hatten hinsichtlich des Kursangebots und der Zahl der Teilnehmenden im o. g Zeitraum die größten Zuwachsraten?

Wie sieht das im Vergleich zu den anderen Landkreisen aus?

Antwort

Der Programmbereich Gesundheitsbildung verzeichnet die stärkste Nachfrage, im Programmbereich Sprachen hat Deutsch als Zweitsprache eine sehr hohe Bedeutung Diese Tendenz gilt auch für Hessen und bundesweit.

Mit permanenten Zuwachsraten können wir weder in jüngster Vergangenheit noch in Zukunft rechnen und dienen.

Frage 7

Wie viel Prozent der Kurse, in welchen Fachbereichen, konnten im o. g Zeitraum mangels Teilnehmer nicht stattfinden?

Wie sieht der Vergleich mit den anderen Landkreisen aus?

Antwort

Diese Statistik wird nicht geführt

Frage 8

Wie haben sich Ausgaben (Sachkosten/Personalkosten jeweils für Honorarkräfte und Beschäftigte unterschieden) #1 und Einnahmen (nach Teilnehmergebühren #2 und Zuschüssen von Land/Kreis/Kommunen #2 unterschieden) im genannten Zeitraum – wiederum im Vergleich mit anderen Kreisen – entwickelt?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle

#1 (Quelle VWN Berichtsbogen kvhs Blatt 2)

#2 (Quelle hvv Blatt 4)

Frage 9

Wie hoch ist demnach der Kostenbeitrag (des Kreises/der Kommunen) je Einwohner im angesprochenen Zeitraum (wieder im Vergleich)?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle (Quelle hvv Blatt 29)

Frage 10

Wie haben sich im genannten Zeitraum die Stellen für Verwaltungstätigkeit und der pädagogischen MitarbeiterInnen verändert (wieder im Vergleich)?

Antwort

Siehe anliegende Tabelle (Quelle hvv Blatt 12)

Frage 11

Sind Planstellen nicht besetzt und – wenn ja – seit wann?

Antwort

Für den Landkreis Gießen: 2011 waren 0,5 AK HPM seit Nov 2009 nicht besetzt; im Verlauf von 2011 waren durch Personalwechsel und Wiederbesetzungsverfahren im Verwaltungsbereich 1,5 AK zeitweilig unbesetzt

Frage 12

Welchen Anteil an den Aufwendungen haben die vom Landkreis bzw Kommunen für Miete und die Nutzung kreiseigener Räume (z. B in Schulen) erhobenen Kosten (einschließlich interner Leistungsverrechnungen)?

Antwort

Aktuell wird die Nutzung der Räume nicht in Rechnung gestellt. Es gibt hierzu auch keine internen Leistungsverrechnungen.

Frage 13

Haben sich die Teilnahmegebühren je Unterrichtsstunde in diesen Jahren verändert und welche Gebühren wurden und werden in den vergleichbaren KVHS in Mittelhessen erhoben?

Antwort

Die erhobenen Teilnahmegebühren/UE haben sich bei der kvhs 2011 nicht verändert
Eine Standardabfrage wird vom Hessischen Volkshochschul Verband hessenweit aktualisiert und steht in wenigen Tagen zur Verfügung.



Anita Schneider
(Landratin)

Hvv Blatt 17	Weiterbildungsichte*/ Belegungen / Kurse kvhs Gi (ohne Einzelveranstaltungen)	Weiterbildungsichte* Hessen	Weiterbildungsichte*/ Belegungen/ Kurse Lahn/Dill	Weiterbildungsichte Unterrichtstunden- volumen je 1000 Einwohner)
2007	146 / 10 970 / 1 111	214	154 / 8 005 / 617	
2008	123 / 9 394 / 986	210	77 / 6 962 / 633	
2009	125 / 8 734 / 917	213	77 / 6 538 / 623	
Hvv Blatt 4	TN-Gebühren in Tsd € / prozentual Kvhs Gi	TN-Gebühren prozentual Hessen	TN-Gebühren in Tsd € / prozentual Lahn/Dill	Finanzierung
2007	621 / 51,4%	41,2%	822 / 51,5%	
2008	660 / 54,7%	40,1%	445 / 45,3%	
2009	598 / 47,4%	38,8%	415 / 43,4%	
Hvv Blatt 4	Kommunale Zuschüsse in Tsd € / pro Einwohner Kvhs Gi	Kommunale Zuschüsse € pro Einwohner Hessen	Kommunale Zuschüsse in Tsd € / pro Einwohner Lahn/Dill	Finanzierung
2007	357 / 1,96	4,13	432 / 2,08	
2008	320 / 1,77	4,27	188 / 0,91	
2009	451 / 2,50	4,45	188 / 0,92	
	Personalkosten/Sachkosten** in Tsd € kvhs Gi VWN Berichtsbogen Blatt 2	Personalkosten/Sachkosten** Hessen prozentual Hvv Blatt 11	Personalkosten/Sachkosten** Lahn/Dill	Sachkosten Dozenten honorare + Nebenkosten
2007	526 / 530	40,1% 33,5%	---	
2008	487 / 470	40,2% 33,2%	---	
2009	503 / 462	41,5% 32,2%	---	
Hvv Blatt 12	Hauptberuflich Mitarbeitende/ davon Verwaltungsp kvhs Gi	Hauptberuflich Mitarbeitende/ davon Verwaltungsp. Hessen	Hauptberuflich Mitarbeitende/ davon Verwaltungsp Lahn/Dill	Besetzte Stelle AK
2007	8,3 / 4,3	473,3 / 258,9	12,0 (inkl 4,3*) / 4,9	*Weiterbild lehrer
2008	8,3 / 4,3	465,2 / 260,1	6,4 / 4,4	
2009	8,3 / 4,3	467,2 / 264,9	8,4 / 4,4	
	Weiterbildungsbeteiligung *** Alter < 25 / < 50 / > 50 Jahre kvhs Gi VWN Berichtsbogen Blatt 9	Weiterbildungsbeteiligung Alter < 25 / < 50 / > 50 Jahre Hessen prozentual hvv Blatt 29	Weiterbildungsbeteiligung Alter < 25 / < 50 / > 50 Jahre Lahn/Dill	*** kvhs Gi: Abw. zu Blatt 17: TN ohne Geschlechterangaben!
2007	2 055 / 4.503 / 3 572	18,2 / 49,1 / 32,8%	---	
2008	1.474 / 3.837 / 3 171	16,9 / 49,3 / 33,7%	---	
2009	1 035 / 3 584 / 3 194	15,8 / 48,7 / 35,5%	---	
	Weiterbildungsbeteiligung *** Frauen/Männer VWN Berichtsbogen Blatt 9	Weiterbildungsbeteiligung Frauen /Männer Hessen prozentual hvvBlatt 28	Weiterbildungsbeteiligung Frauen/Männer	*** kvhs Gi: Abw zu Blatt 17 TN ohne Aftersangaben Erfassung ca 95 %
2007	7 884 / 2 944	74,4 / 25,6	---	
2008	7 000 / 2 256	74 / 26	---	
2009	6 032 / 2 023	73,5 / 26,5	---	